

## Sitzungsniederschrift der 18. öffentlichen Gemeinderatssitzung der Gemeinde Elsteraue

**Sitzungsraum:** Kultur- und Kongresszentrum Altröglitz, Hauptstr. 26,  
06729 Elsteraue

Anwesend sind:	Lfd. Nr.	Tagesordnung
<b><u>Ratsmitglieder:</u></b>		<b><u>I. Öffentlicher Teil</u></b>
<b>Buchheim, Andreas (BM)</b>	1	Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
<b>Kahnt, Holger (Vors. GR)</b>	2	Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung
<b>Pleß, Hartmut</b>	3	Einwohnerfragestunde
<b>Lorenz, Elke</b>	4	Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Gemeinderates vom 19.04.2018
<b>Heilmann, Thomas</b>	5	Information zur Gestaltung „Konferenzraum Elsteraue“ im Klubhaus durch Herrn Friebe
<b>Renker, Bernd</b>	6	Beratung und Beschluss zum Lösungskonzept für Vernässungsprobleme in der Gemeinde Elsteraue, OT Spora
<b>Höppner, Eva</b>	7	Beratung und Beschluss zum Lösungskonzept für Vernässungsprobleme in der Gemeinde Elsteraue, OT Rehmsdorf
<b>Staate, Peter</b>	8	Beratung und Beschluss zur Bestellung des Chronisten/Betreuers der Gedenkstätte KZ-Außenlager „Wille“ sowie dessen Stellvertreters
<b>Bittner, Karla</b>	9	Beratung und Beschluss der Vorschlagsliste für Schöffen
<b>Kabisch, Andrea</b>	10	Beratung und Beschluss zur außerplanmäßigen Ausgabe für die Beschaffung eines Fahrzeuges für den Bauhof der Gemeinde Elsteraue
<b>Rübartsch, Karlheinz</b>	11	Beratung und Beschluss zur befristeten Einstellung eines Hausmeisters/einer Hausmeisterin
<b>Dr. Stahl, Lothar</b>	12	Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
<b>Brandner, Horst</b>	13	Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Gemeinderates
<b>Thiel, Michael</b>		<b><u>II. Nichtöffentlicher Teil:</u></b>
<b>Keinitz, Jens</b>		TOP 14 - 17
<b>Barsi, Maria</b>		<b><u>III. Öffentlicher Teil:</u></b>
<b>Hartmann, Hans-Jürgen</b>	18	Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
<b>Eifrig, Jörg</b>	19	Schließen der Sitzung
<b>Jahn, Martin</b>		
<b><u>Ortsbürgermeister:</u></b>		
<b>Herr Körner</b>		
<b><u>Entschuldigt:</u></b>		
<b>Pampel, Jörg</b>		
<b>Resch, Rebecca</b>		
<b><u>Gäste:</u></b>		
<b>Herr Friebe, Infra Zeitz</b>		
<b>Frau Gahno, IB</b>		
<b>Steinbacher Consult</b>		
<b>Herr Kahnt, IB Walter + Partner</b>		
<b>Frau Frommhold, FV</b>		
<b>Frau Berger, OW</b>		
<b>Herr Dauster, IV</b>		
<b>Herr Kaufmann, BW</b>		
<b><u>Protokollführerin</u></b>		
<b>Müller, Corinna</b>		

**Sitzungsniederschrift der 18. öffentlichen Gemeinderatssitzung der Gemeinde Elsteraue**

Die Mitglieder des Gemeinderates sind am 07. 06. 2018 für heute zu einer im Kleinen Saal des Kultur- und Kongresszentrums stattfindenden Sitzung des **Gemeinderates** eingeladen worden.

Die Sitzungsniederschrift umfasst die Seiten **-327-** bis **-337-** und **-1-** Anlage.

**Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr**

**Ende der Sitzung: 20.45 Uhr**

**vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:**

.....  
**Kahnt**  
**Vorsitzender des**  
**Gemeinderates**

.....  
**Müller**  
**Protokollführerin**

<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u></b> <b>am: 21.06.2018</b> <b>Seite: 329</b>
<b>1</b>	<u><b>Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit</b></u>  Herr Kahnt begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und Gäste recht herzlich und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.
<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u></b> <b>am: 21.06.2018</b> <b>Seite: 329</b>
<b>2</b>	<u><b>Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung</b></u>  Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung  <u><b>Beschluss-Nr.: 298/06/2018</b></u> Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt. <u><b>Abstimmungsergebnis:</b></u> <b>Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</b>
<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u></b> <b>am: 21.06.2018</b> <b>Seite: 329</b>
<b>3</b>	<u><b>Einwohnerfragestunde</b></u>  Frau Kabisch fragt, ob für die seit längerem erkrankte technische Kraft in der Kita Bornitz Ersatz eingestellt werden soll? Die Mitarbeiterin betreut ja nicht nur die Kita, sondern ist auch für die Reinigung einiger gemischt genutzter Gebäude der Gemeinde zuständig. Weiterhin spricht Frau Kabisch den Betreuungsschlüssel in den Kitas an. Ihr ist bekannt, dass teilweise in den Gruppen 20 Kinder betreut werden, obwohl der Schlüssel bei 12,5 Kindern liegt. Ist die Gemeinde damit überhaupt noch versichert, falls etwas passiert?  Herr Buchheim erklärt, dass die Verwaltung bereits eine Stellenausschreibung für eine befristete Stelle als Krankheitsvertretung vorbereitet hat. Die Einstellung soll dann so schnell wie möglich erfolgen.  Die Betreuungsschlüssel sind unterschiedlich, so Herr Dauster. Bei den Krippenkindern ist der Schlüssel 1 zu 6, also 1 Erzieherin auf 6 Kinder und bei den ab 3jährigen 1 zu 12. Es stimmt, dass teilweise 20 Kinder in einer Gruppe sind, davon teilweise Krippenkinder, da auch gruppenübergreifend gearbeitet wird. Die leitende Betreuungskraft muss dann die Erzieherinnen entsprechend einteilen, aber es ist richtig, dass der Schlüssel nicht immer eingehalten werden kann. Die Erzieherinnen tragen in diesem Fall aber nicht die Verantwortung, weil sie ja nicht für die personelle Besetzung in den Kitas verantwortlich sind.

<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u></b> <b>am: 21.06.2018</b> <b>Seite: 330</b>
<b>4</b>	<p><b><u>Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Gemeinderates vom 19. 04. 2018</u></b></p> <p>Frau Barsi fragt, ob inzwischen die Liegenschaftsfragen mit den Eigentümern für den neuen Deich geklärt werden konnten?  Die Liegenschaftsfragen sind geklärt, so Herr Buchheim. Das LHW hat aber heute gerade mitgeteilt, dass es immer noch Probleme mit zwei Eigentümern gibt, hier soll die Gemeinde jetzt mit Gespräche führen, um die Eigentümer zu überzeugen.</p> <p><b><u>Beschluss-Nr.: 299/06/2018</u></b>  Der Gemeinderat bestätigt die vorliegende Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Gemeinderates vom 19. 04. 2018.</p> <p><b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>  <b>Der Beschluss wird mit 18 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung gefasst.</b></p>
<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u></b> <b>am: 21.06.2018</b> <b>Seite: 330</b>
<b>5</b>	<p><b><u>Information zur Gestaltung „Konferenzraum Elsteraue“ im Klubhaus</u></b></p> <p>Herr Friebe, Geschäftsführer der Infra-Zeitz Servicegesellschaft mbH, erklärt einleitend, dass es sich bei dem neu zu gestaltenden Raum um das ehemalige Thälmannzimmer handelt, welches bei einem Wasserschaden zu Beginn des Jahres sehr in Mitleidenschaft gezogen wurde. Deshalb hat die Infra sich entschlossen, die Renovierung des Raumes bereits in diesem Jahr durchzuführen.</p> <p>Der Raum soll „Konferenzraum Elsteraue“ heißen, als Bezug auf die Gemeinde und die geplante Nutzung als „Wohnzimmer der Elsteraue“. Das sagt schon aus, dass der Raum sowohl für private Feiern als auch für kleinere geschäftliche Beratungen genutzt werden soll. Bei der Ausgestaltung des Raumes möchte sich die Infra an dem „Wohnzimmercharakter“ orientieren, d. h. es sollen Bilder und Gegenstände aus der Elsteraue für die Gestaltung genutzt werden. Der Raum soll im November fertiggestellt werden.</p> <p>Herr Friebe bittet die Gemeinderäte, die Ausgestaltung dieses Raumes dahingehend zu unterstützen, dass evtl. vorhandene Gegenstände zur Verfügung gestellt werden und die Idee auch in die Ortschaften getragen wird, um vorhandene Sachen sicher zu stellen. Es würde mit dem Eigentümer in jedem Fall ein Dauerleihvertrag abgeschlossen werden, so dass die Sachen im Eigentum des Verleihers bleiben.</p>

<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u></b> <b>am: 21.06.2018</b> <b>Seite: 331</b>
<b>6</b>	<p><b><u>Beratung und Beschluss zum Lösungskonzept für Vernässungsprobleme in der Gemeinde Elsteraue, OT Spora</u></b></p> <p>Das Lösungskonzept für den OT Spora wurde vom Ingenieurbüro Walter + Partner GbR erarbeitet. Herr Kahnt vom Büro Walter + Partner erläutert anhand einer Präsentation die Erarbeitungsschritte, Lösungsvorschläge und eine Kostenaufstellung.</p> <p>Herr Dr. Stahl fragt, warum in diesem Fall überhaupt eine Umweltverträglichkeitsprüfung gemacht werden muss, wie vom Burgenlandkreis in seiner Stellungnahme festgelegt? Hier wird doch nur etwas wieder hergestellt, was eigentlich schon immer so vorhanden war und für die Umwelt auf keinen Fall nachteilig ist?</p> <p>Herr Kahnt erklärt, dass die Vorflut, so wie sie jetzt vorhanden ist, als Gewässer eingestuft ist. Bei einem Eingriff in ein Gewässer muss lt. Gesetz immer eine Genehmigung erteilt werden und bei einem Ausbau eines Gewässers findet immer ein Planfeststellungsverfahren statt. Die Untere Wasserbehörde hat allerdings die Möglichkeit eröffnet, wenn die Maßnahme in kleinere Abschnitte unterteilt wird, dass dann ein Genehmigungsverfahren nicht zwingend notwendig ist. Dafür wäre dann aber die Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Herr Heilmann findet die Möglichkeit der Abschnittsbildung gar nicht schlecht, denn dass die Mittel für die gesamte Maßnahme bereitgestellt werden können, bezweifelt er. Deshalb könnte man ja eine Art Prioritätenliste erstellen, welche Maßnahmen den größten Nutzen bringen und deshalb zuerst umgesetzt werden sollten. Eine solche Unterteilung ist noch nicht betrachtet worden, so Herr Kahnt, aber diese Möglichkeit besteht natürlich.</p> <p>Herr Jahn sieht natürlich auch den Umfang und die hohen Kosten der Gesamtmaßnahme, dennoch würde er bei einer Umsetzung die Durchführung der gesamten Maßnahme befürworten. Die Frage ist, ob die Förderung überhaupt in der benötigten Höhe genehmigt werden würde?</p> <p>Herr Buchheim erklärt, dass die Maßnahme auf jeden Fall beim Fördermittelgeber in ihrer Gesamtheit vorgestellt und beantragt wird. Inwieweit die Umsetzung aus Sicht der Finanzierbarkeit möglich ist, kann jetzt noch nicht gesagt werden.</p> <p><b><u>Beschluss-Nr.: 300/06/2018</u></b>  Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt das vorliegende Lösungskonzept für Vernässungsprobleme für Spora.</p> <p><b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>  <b>Der Beschluss wird mit 18 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung gefasst.</b></p>

<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u></b> <b>am: 21.06.2018</b> <b>Seite: 332</b>
<b>7</b>	<p><b><u>Beratung und Beschluss zum Lösungskonzept für Vernässungsprobleme in der Gemeinde Elsteraue, OT Rehmsdorf</u></b></p> <p>Das Lösungskonzept für den OT Rehmsdorf wurde vom Ingenieurbüro Steinbacher Consult GmbH erarbeitet. Frau Gahno vom Büro Steinbacher Consult erläutert anhand einer Präsentation die Erarbeitungsschritte, Lösungsvorschläge und eine Kostenaufstellung.</p> <p>Herr Dr. Stahl spricht noch einmal das Problem der Verbindung zwischen den geplanten Regenrückhaltebecken und dem Rehmsdorfer Graben an. Dies wurde ja bereits im Hauptausschuss diskutiert, dass diese Maßnahme nicht im Konzept enthalten ist.</p> <p>Frau Gahno erklärt, dass der bestehende Kanal (Bürgermeisterkanal) neu gemacht werden muss und dieses Teilstück ist auch in den Kosten enthalten.</p> <p>Herr Buchheim ergänzt, dass die Verbindung zwischen den Becken und dem Graben wiederhergestellt werden muss, aber dies kann nicht bei der Fördermittelstelle mit beantragt werden, weil dieser Kanal ja schon immer besteht.</p> <p>Herr Heilmann sieht das nicht so, die Maßnahme ist doch genauso Bestandteil dieser Oberflächenentwässerung, warum sollte sie dann nicht im Konzept auftauchen? Die Gemeinde muss doch bestrebt sein, bei einer Förderung so viel wie möglich an Fördermitteln zu erhalten und nicht Teile der Maßnahme mit Mitteln der Gemeinde umzusetzen. Er befürchtet, dass die Becken umsonst gebaut werden, wenn nicht für eine Ableitung des Wassers gesorgt wird.</p> <p>In die Fördermaßnahme kann dieses Teilstück nicht aufgenommen werden, so Herr Buchheim. Das Problem ist, dass es sich bei dem Kanal um ein bestehendes System handelt und die Fördermittelstelle mit Sicherheit fragen würde, weshalb der Graben nicht in Ordnung ist. Damit das geplante System funktioniert, ist die Wiederherstellung des Kanals unbedingt erforderlich, aber das ist Sache der Gemeinde und muss bei einer Umsetzung der Maßnahme mit eingeplant werden. Die vorliegende Konzepterstellung ist erst einmal die Ermittlung, wieviel Wasser bei einem Starkregenereignis anliegt, wo kommt es an und wo soll es hingeleitet werden.</p> <p>Frau Gahno ergänzt, dass der vorhandene Mischwasserkanal ja für die Aufnahme des Regenwassers der ganzen Ortschaft vorgesehen ist. Das Außengebietswasser ist aber der Grund für das Problem, welches hier beseitigt werden soll. Mit dem Bau der Becken soll ja dieses Außengebietswasser, welches abgeleitet wird, auf einen ganz geringen Wert gedrosselt werden. Damit wird dieser Mischwasserkanal zum größten Teil für etwas ganz anderes genutzt, was dann vom Fördermittelgeber auch nicht mit gefördert wird. Unabhängig davon, wird der jetzt vorhandene Kanal ja weiterhin als Mischwasserkanal für die Ortschaft genutzt und ist auch in der Lage, die geringe gedrosselte Ableitmenge aus den Regenrückhaltebecken zukünftig mit aufzunehmen. Das der Kanal in der Zukunft erneuert werden muss, hat aber nicht zwingend etwas mit dem vorgeschlagenen Konzept zu tun.</p> <p><b><u>Beschluss-Nr.: 301/06/2018</u></b>  Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt das vorliegende Lösungskonzept für Vernässungsprobleme für Rehmsdorf.</p> <p><b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>  <b>Der Beschluss wird mit 11 Ja-Stimmen und 8 Stimmenthaltungen gefasst.</b></p>

<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u></b> <b>am: 21.06.2018</b> <b>Seite: 333</b>
<b>8</b>	<p><b><u>Beratung und Beschluss zur Bestellung des Chronisten/Betreuers der Gedenkstätte KZ-Außenlager „Wille“ sowie dessen Stellvertreters</u></b></p> <p>Herr Buchheim begrüßt zu diesem TOP Herrn Czošek und Herrn Bachmann recht herzlich, ihnen sollen heute nach dem Beschluss ihre Ernennungsurkunden übergeben werden.</p> <p><b><u>Beschluss-Nr.: 302/06/2018</u></b>  Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zum Chronisten / Betreuer für die Gedenkstätte KZ-Außenlager „Wille“ wird Herr Lothar Czošek ab dem 01. 07. 2018 bestellt.</li> <li>2. Zum stellvertretenden Chronisten / Betreuer für die Gedenkstätte KZ-Außenlager „Wille“ wird Herr Volker Bachmann ab dem 01 07.2018 bestellt.</li> <li>3. Die Bestellungen sind befristet bis zum 31. 12. 2020.</li> <li>4. Die Finanzierung erfolgt nach den Vorgaben der Entschädigungssatzung der Gemeinde Elsteraue.</li> </ol> <p><b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>  <b>Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</b></p> <p>Herr Kahnt und Herr Buchheim überreichen die Ernennungsurkunden verbunden mit dem Dank für die bisher geleistete Arbeit und allen guten Wünschen für die noch kommenden Aufgaben.</p> <p>Herr Czošek und Herr Bachmann bedanken sich für die Unterstützung des Gemeinderates und der Verwaltung bei der Bewältigung dieser wichtigen Aufgabe, die weit über die Grenzen unseres Landes Bedeutung hat. Sie wünschen sich für die Zukunft, dass durch die verantwortlichen Gremien weiterhin mitgeholfen wird, dass dieses Projekt fortgeführt werden kann.</p>
<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u></b> <b>am: 21.06.2018</b> <b>Seite: 333</b>
<b>9</b>	<p><b><u>Beratung und Beschluss der Vorschlagsliste für Schöffen</u></b></p> <p>Es gibt keine Anfragen zur Beschlussvorlage.</p> <p><b><u>Beschluss-Nr.: 303/06/2018</u></b>  Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Über die Vorschlagsliste wird in ihrer Gesamtheit abgestimmt.</li> <li>2. Die Vorschlagsliste für Schöffen wird in der vorliegenden Form bestätigt.</li> </ol> <p><b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>  <b>Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</b></p>

<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u></b> <b>am: 21.06.2018</b> <b>Seite: 334</b>
<b>10</b>	<p><b><u>Beratung und Beschluss zur außerplanmäßigen Ausgabe für die Beschaffung eines Fahrzeuges für den Bauhof der Gemeinde Elsteraue</u></b></p> <p>Herr Brandner fragt, wie alt das Fahrzeug ist, dass gekauft werden soll?  Das Fahrzeug ist ein Leasingrückläufer und ist 3 Jahre alt.</p> <p><b><u>Beschluss-Nr.: 304/06/2018</u></b>  Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt zur Finanzierung der Beschaffung eines Fahrzeuges für den Bauhof eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 25.000,00 €.</p> <p><b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>  <b>Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</b></p>
<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u></b> <b>am: 21.06.2018</b> <b>Seite: 334</b>
<b>11</b>	<p><b><u>Beratung und Beschluss zur befristeten Einstellung eines Hausmeisters / einer Hausmeisterin</u></b></p> <p>Herr Buchheim ergänzt noch zur Beschlussvorlage, dass die Problematik Hausmeister auch mit dem Bauhof zusammenhängt, da auch hier mehrere Mitarbeiter bereits längere Zeit erkrankt sind. In der Verwaltung wird auch an anderen Lösungen für die bessere Koordinierung der Arbeiten gearbeitet, aber da die Hausmeister zur Entlastung der Bauhofmitarbeiter auch Aufgaben in den Einrichtungen der Gemeinde mit übernehmen sollen, wird nun die Einstellung eines weiteren Hausmeisters befristet zur Krankheitsvertretung vorgeschlagen.</p> <p>Herr Rübartsch fragt, ob man der Überlastungsanzeige eines Mitarbeiters aus dem Hausmeisterbereich nachgegangen ist? Dies ist ja doch ein ungewöhnlicher Fall.  Herr Dauster erklärt, dass mit dem betreffenden Mitarbeiter ein persönliches Gespräch geführt wurde, seine Arbeitsaufgaben dabei analysiert worden sind und auch nach möglichen Verbesserungen bei der Koordinierung der Arbeiten gesucht wurde. Hintergrund dieser Anzeige ist die Erweiterung der Aufgabenbereiche der Hausmeister auf alle Kitas der Gemeinde, dadurch haben sich die Arbeitsumfänge teilweise sehr erhöht.</p> <p>Herr Buchheim ergänzt, dass die Verwaltung damit begonnen hat, bei den einzelnen Arbeitsplätzen zu schauen, wie der Zeiteinsatz für die zu leistenden Arbeiten ist und wie die Arbeitszeit auch ausgelastet und genutzt wird. Das kann nicht für die Vergangenheit gemacht werden und es ist auch kein einfacher Prozess, aber Ziel soll auf jeden Fall eine höhere Effektivität auf allen Arbeitsplätzen der Gemeinde sein.</p> <p><b><u>Beschluss-Nr.: 305/06/2018</u></b>  Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt die Einstellung eines Hausmeisters / einer Hausmeisterin befristet für 2 Jahre zum nächstmöglichen Zeitpunkt und ermächtigt den Bürgermeister, das Auswahlverfahren durchzuführen und die Einstellung vorzunehmen.</p> <p><b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>  <b>Der Beschluss wird mit 17 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen gefasst.</b></p>



<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 21.06.2018 Seite: 335</b>
<b>12</b>	<p><b><u>Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde</u></b></p> <p>Herr Buchheim berichtet zu folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Haushalt 2018 – die Genehmigung zum Haushalt wurde mit Bescheid vom 17. 05. 2018 durch die Kommunalaufsicht erteilt. Der Haushalt ist bekannt gemacht worden und kann ab 22. 06. 2018 vollzogen werden. Frau Frommhold ergänzt, dass die Genehmigung zum Haushalt die Auflage enthielt, dass der Bürgermeister einige Haushaltsstellen mit einem Sperrvermerk versieht. Diese Auflage wurde von uns erfüllt und damit kann der Haushalt ab morgen in Kraft treten.</li> <li>➤ Schaffung flexible Stelle im Stellenplan – Herr Buchheim informiert, dass die Verwaltung im Stellenplan ab dem nächsten Jahr eine flexible Stelle aufnehmen möchte. Diese soll dazu dienen, für Mitarbeiter welche in den Ruhestand gehen, bereits vorher einen Ersatz einzustellen, um die Einarbeitung und Übergabe der Arbeitsaufgaben zu gewährleisten. Da in den nächsten Jahren sehr viele Mitarbeiter aufhören, ist es notwendig, für die Absicherung der Arbeitsaufgaben die Übergänge gut zu gestalten. Dabei ist klar, dass die Einarbeitungszeit auf den verschiedenen Arbeitsplätzen unterschiedlich lang sein wird, aber auch für eine Übergangszeit von 4 Wochen kann nur jemand eingestellt werden, wenn eine entsprechende Stelle im Plan vorhanden ist. Er hat diese Thematik auch schon in den Ausschüssen andiskutiert, dort gab es eine positive Reaktion von Seiten der Gemeinderäte.</li> <li>➤ Vor-Ort-Termin am Bahnhof Profen – zu diesem Termin hatte der Landrat eingeladen, es ging um einen Konsenz zum Thema Bahnhofpunkte und Entwicklung des Nahverkehrs. Das abschließende Ziel ist eine Elektrisierung der Strecke (S-Bahn-Anschluss) mit dem Ausbau des Bahnhofs Profen und den Bedarfshaltepunkten Bornitz und Reuden. Die Anwesenden waren sich aber auch einig, dass bereits jetzt daran gearbeitet werden soll, dass die Bedarfshaltepunkte in Bornitz und Reuden wieder aktiviert werden, auch im Hinblick auf die Bergbaufolgeentwicklung und die damit verbundene touristische Entwicklung unserer Region.</li> <li>➤ Ausschreibung 2 Stellen – die Verwaltung hat eine Stelle für die Krankheitsvertretung der technischen Kraft in der Kita Bornitz und eine Stelle für den Hort durch das Ausscheiden eines Mitarbeiters ausgeschrieben.</li> <li>➤ Feuerwehrhaus Maßnitz – wie in den Ausschüssen bereits informiert, haben wir das Problem, dass das bestellte Fahrzeug für die Feuerwehr nicht in das Feuerwehrhaus passt. Es gab mehrere Gesprächstermine dazu mit der Feuerwehr Maßnitz, um eine Lösung zu finden. Die Verwaltung schlägt die Lösung vor, die Autos der Feuerwehren Maßnitz und Bornitz zu tauschen, da ein Umbau des Gerätehauses in Maßnitz aus finanzieller Sicht nicht in Frage kommt. Die Feuerwehr Maßnitz kann sich mit dieser Lösung nicht anfreunden, sie besteht auf einem Umbau des Gerätehauses und will ihn eigenständig planen und mit Spenden finanzieren. Er hat der Feuerwehr Maßnitz eine Frist dafür bis zum 29. 06. 2018 gegeben, der Umbau müsste bis Dezember 2018 fertiggestellt sein, weil bis dahin das Auto geliefert wird. Er sieht das sehr skeptisch, vor allem was die Kosten für einen solchen Umbau betrifft, hat aber diese Möglichkeit der Feuerwehr eingeräumt.</li> </ul>

<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u></b> <b>am: 21.06.2018</b> <b>Seite: 336</b>
<b>13</b>	<p><b><u>Anfragen und Anregungen</u></b></p> <p>➤ Herr Rübartsch greift noch einmal den Punkt Feuerwehr Maßnitz auf und fragt, ob die Verwaltung die Feuerwehr bei der Planung dieses Umbaus in irgendeiner Weise unterstützt? Auch wenn die Verwaltung den Umbau nicht durchführen will, sollte eine solche Planung nicht von einer freiwilligen Ortswehr gemacht werden. Außerdem ist es ja letztlich auch eine Entscheidung des Gemeinderates, ob eine solche Baumaßnahme durchgeführt wird oder nicht.</p> <p>Herr Buchheim fragt, wie diese Unterstützung aussehen sollte? Die Verwaltung hat eine Lösung vorgeschlagen, auch wenn diese der Feuerwehr Maßnitz nicht gefällt. Es sind im Haushalt einfach keine Mittel für einen solchen Umbau vorhanden. Er ist sich der Bedeutung der Feuerwehren für unsere Gemeinde sehr wohl bewusst, aber es gibt auch Grenzen. Die Zustimmung des Innenministeriums als Fördermittelstelle zur Umsetzung des Fahrzeuges liegt vor, da Bornitz und Maßnitz nicht weit auseinander liegen und damit der Einsatz des Fahrzeuges auch für den Industriepark mit gesichert ist. Dies war Voraussetzung für die Gewährung der Fördermittel.</p> <p>➤ Frau Kabisch fragt wie der Stand Sanierung Schule Tröglitz ist?</p> <p>Die Planungsleistungen wurden ausgeschrieben, so Herr Buchheim. Es gab bisher nur eine Rückmeldung. Die Verwaltung hat eine interne Arbeitsgruppe gegründet, diese wird in der nächsten Woche das erste Mal zusammenkommen, um über die Planung des gesamten Ablaufes und die Organisation des Schulbetriebes während der Maßnahme zu beraten.</p> <p>Herr Kaufmann ergänzt, dass die Planungsleistungen in Höhe von ca. 700.000,00 € europaweit ausgeschrieben werden mussten. Nach einer monatlichen Frist hat nur ein Büro Unterlagen abgefordert und diese auch nur für ein Los – Bau -. Das heißt jetzt für uns, dass wir Planungsbüros direkt anschreiben und versuchen müssen, ihnen die Unterlagen zukommen zu lassen. Es wird also sehr schwierig, die Planung durchzuführen. Laut Fördermittelbescheid müssen wir spätestens ein Jahr nach der Fördermittelübergabe mit der Maßnahme beginnen. Wir sind in Kontakt mit der Investitionsbank und mit dem Bau- und Liegenschaftsmanagement Sachsen-Anhalt, wo wir die Probleme mit der Ausschreibung und auch der Finanzierung dargelegt haben. Die Fördersumme ist mit 3 Mio. € festgeschrieben, bei der Entwicklung der Baupreise seit der Beantragung der Fördermittel, wird es auch hier Probleme geben, die Maßnahme so wie beantragt durchzuführen.</p> <p>Herr Jahn kritisiert das von der Regierung vorgegebene komplizierte Verfahren. Es ist ja nicht so, dass es keine Planungsbüros gibt, aber durch die hohen Forderungen bei der Planung einer solchen Sanierung ist es den hier ansässigen Büros einfach nicht möglich, an einer solchen Ausschreibung teilzunehmen.</p> <p>➤ Herr Heilmann fragt, wie der Stand Sanierung Spielplatz Rehmsdorf ist? Dieser wurde ja über das LEADER-Programm eingereicht, im letzten Jahr nicht mit berücksichtigt. Es wurde empfohlen, eine Beantragung beim ALFF nachzureichen.</p> <p>Das wird in der Verwaltung geprüft und schriftlich beantwortet.</p>

<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u></b> <b>am: 21.06.2018</b> <b>Seite: 337</b>
<b>18</b>	<u><b>Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse</b></u>  Herr Kahnt gibt die im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse Nr.  <b>306/06/2018; 307/06/2018 und 308/06/2018</b>  öffentlich bekannt.
<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift der <u>Gemeinderatssitzung</u></b> <b>am: 21.06.2018</b> <b>Seite: 337</b>
<b>19</b>	<u><b>Schließen der Sitzung</b></u>  Herr Kahnt bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit und schließt um 20.45 Uhr die Sitzung.